

**First Responder der Feuerwehr Trappenkamp**

# 10 Jahre schnelle Hilfe

Die FF Trappenkamp (LK Segeberg) traf im Jahr 2013 eine lebenswichtige Entscheidung für die Menschen der Region: Damals gab die Gemeindevertretung „grünes Licht“ für die First-Responder-Einheit. Mit 13 ausgebildeten Sanitätern, einer Rettungsanwiterin und einem Rettungsassistenten wurde sie offiziell in Dienst gestellt. „Die First Responder – andernorts auch ‚Helfer vor Ort‘ genannt – sind gut ausgebildete Ersthelfer. Ihre Aufgabe ist es, im Ernstfall die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes zu überbrücken“, erklärt Marco Dorwo (Amtswehrführer des Amtes Bornhöved mit acht Feuerwehren und Gemeindeführer der FF Trappenkamp). In ihren Anfängen leistete die Einheit jährlich bis zu zehn Einsätze. Heute sind es bis zu 30 Einsätze im Jahr – obwohl es im Umkreis mittlerweile mehr Rettungsmittel gibt. Inzwischen besteht die Einheit aus 31 Kameradinnen und Kameraden, darunter

zwei Ersthelfer, 26 Sanitärerinnen und Sanitärer, ein Rettungsanwiter, ein Rettungsassistent und ein Notfallsanwiter. Geleitet werden sie von Birol Temir. „Der uneingeschränkte Wille, Hilfe am Nächsten zu leisten, ist nach wie vor sehr groß“, berichtet er und ergänzt: „Der hohe und gute Ausbildungsstand wird durch regelmäßige Schulung gefestigt. Die Frauen und Männer der Einheit üben ja ganz ‚artfremde‘ Berufe aus.“ Er selbst ist im Hauptberuf Notfallsanwiter. Auch Marco Will ist vom Fach – als hauptberuflicher Rettungsassistent. Der Feuerwehrmann war Mitbegründer und Ausbilder der Einheit im Jahr 2013. Er blickt zufrieden auf ein Jahrzehnt schnelle Hilfe vor Ort zurück: „Es ist schön zu sehen, wie sich diese damals richtige Entscheidung, eine derartige Gruppe in der FF zu gründen, entwickelt hat.“

*B. Temir/wst*



**Ein Jahrzehnt:** Frauen und Männer der First Responder Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Trappenkamp im Jahr 2013 (links) und 2023 (rechts).

**FEUERWEHREN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

MITGLIEDERINFORMATION

**IMPRESSUM**

**Mitgliederinformation  
der Feuerwehren in Schleswig-Holstein**

**Herausgeber:**  
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

**Redaktionsanschrift:**  
Redaktion **FEUERWEHR**  
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin  
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028  
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

**Layout:**  
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.



**Hansa-Park:** Die Jugendfeuerwehr kann hier jedes Jahr einen tollen Tag verbringen.

## Jugendfeuerwehr im Hansa-Park

Was ist denn hier los? Das dürften sich Gäste des Hansa-Parks am 10. Juni 2023 beim Anblick des reichlich mit Feuerwehrfahrzeugen bedeckten Parkplatzes gedacht haben. Diese waren im „Einsatz“ mit jeder Menge Spaß: Rund 3.000 JF-Mitglieder besuchten den Freizeitpark im Rahmen des jährlichen Aktionstags der Jugendfeuerwehren. Der Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler sowie seine Stellvertreter Rüdiger König und Thorsten Weber freuten sich über die Gelegenheit, mit dem Nachwuchs aus

allen Schleswig-Holsteiner Kreisen ins Gespräch zu kommen. Der Aktionstag bot von aufregenden Achterbahnen bis hin zu erfrischenden Wasserattraktionen für jeden Geschmack etwas. Zudem ließen sich neue Kontakte knüpfen. Sascha Keßlers Fazit: „Es ist großartig, zu sehen, wie gut die Stimmung bei den Jugendlichen ist!“ Er dankt dem Hansa-Park für die gute Zusammenarbeit, durch die dieser Spaß jedes Jahr möglich ist.

*Mareike Falz,  
LFV Schleswig-Holstein*

## Feuerwehrtag in Wasbek

# Sonnenschein und Sportsgeist

In Wasbek strahlten Detlev Schümann (Amtswehrführer), Dirk Hagenah (Stellv. Kreiswehrführer) und Björn Kähler (Stellv. Amtswehrführer) mit der Sonne um die Wette, als am 3. Juni 2023 Aktive aus den Feuerwehren des Amtes Mittelholstein, Bereich Aukrug, auf dem Sportplatz antraten. Tags zuvor hatten bereits neun Wehren und drei Jugendfeuerwehren einen Orientierungsmarsch mit zahlreichen Aufgaben absolviert. An diesem Tag zeigten sie mehreren hundert Gästen eine Einsatzübung

und versuchten zudem als lustige Zusatzaufgabe, mit Wasserbomben eine Wanne zu treffen.

Drei Jahre hatte sich der Wasbeker Wehrführer Oliver Neumann und das Team um Dennis Brandt auf diese Tage vorbereitet. Die weiteste Anreise mit rund 700 km hatte Martin Decker, Kommandant der Partnerfeuerwehr FF Osternohe aus Mittelfranken (BY). Er wird sich wahrscheinlich noch lang an das Sinken seines Bootes beim Orientierungsmarsch erinnern.

Am nächsten Tag wurde noch das 25-jährige Bestehen der JF Wasbek – standesgemäß mit einer „Youth Firefighter Challenge“ gefeiert, der sich 20 Gruppen stellten. Wegen Punktegleichheit wurden die Sieger bei einem Stechen im Leinenbeutelwurf ermittelt: Die FF Padenstedt setzte sich gegen die Konkurrenz aus Arpsdorf durch.

*Carsten Rehder,  
KFV Rendsburg-Eckernförde*



**Hand in Hand:** Aufbau einer Saugleitung auf Zeit.



**Junger Schlauchtrupp:** Auch die Jugend zeigte ihr Können.

## Heavy Metal und Silicium-Wafer

Die Ehemaligen des LFV Schleswig-Holstein trafen sich im Mai 2023 im Kreis Steinburg zu einer Exkursion. Peter Happe (Ehrenwehrführer FF Itzehoe) und Frank Räther (Ehren-Kreiswehrführer) hatten das Programm ausgearbeitet. Zunächst ging es zur Vishay Silicon Itzehoe GmbH, deren 500 Mitarbeitende Halbleiterbauelemente herstellen. Die Brandschutzbeauftragten Sönke Breiholz und Kim Kruse führten die Gäste durch den Betrieb. Sie zeigten die Sprinkleranlagen, den Löschteich und das Gefahrstofflager. Höhepunkt der Führung war ein Blick in den Reinraum von 2.100 m<sup>2</sup>, in dem „Wafer“ (Silicium-Scheiben) in einem zeitaufwendigen Verfahren mehrfach beschichtet werden.

Anschließend ging es in die Gemeinde Wacken, Gastgeber des weltgrößten Metal-festivals „Wacken Open Air“ (W:O:A). Im August 2023 werden 85.000 Gäste erwartet. Amtswehrführer Matthias Venohr, einer der

5.000 ehrenamtlichen Helfer, sowie Hendrik Niebergall, W:O:A-Mitarbeiter und aktives Mitglied der FF Wacken, berichteten, wie die BOS das Festival handeln. Sie gaben Einblicke in die Aufgaben und Herausforderungen, die das Leitungs- und Führungsteam der BOS-Einheiten während

des Festivals bewältigen muss. Matthias Venohr leitet auch die „Wacken-Fire-Brigade“, einen Zusammenschluss von Mitgliedern aus 45 Freiwilligen Feuerwehren der Kreisfeuerwehrverbände Steinburg und Rendsburg-Eckernförde.

*K.-H. Mücke/W. Stöwer*



**Ursprung:** Im Landgasthof Wacken begann im Jahr 1990 die Geschichte des Wacken Open Airs.